

Internationaler Wettkampf in Kandersteg

Kandersteg, 04.12.2020 – Die Swisscom Nordic Arena Kandersteg führt vom 11. bis 13. Dezember 2020 einen FIS-Cup im Skispringen der Damen und Herren durch. An diesem Wochenende werden rund 130 internationale Athletinnen und Athleten sowie deren Betreuer erwartet. Die aktuelle Corona-Situation fordert von allen Beteiligten eine grosse Flexibilität.

Dem Organisationskomitee blieb für die Planung des internationalen Wettkampfs eher wenig Zeit. Aufgrund der ausserordentlichen Lage war lange nicht klar, ob der FIS-Cup stattfinden kann und inwiefern überhaupt mit der Planung begonnen werden sollte. Mitte Oktober hat die erste virtuelle OK-Sitzung stattgefunden. Viele Fragen waren zu diesem Zeitpunkt noch offen. Können die Wettkämpfe stattfinden? Welche teilnehmenden Nationen können ohne Quarantäne einreisen? Müssen sich alle Athletinnen und Athleten einem Corona-Test unterziehen? In den vergangenen Wochen hat sich das OK intensiv mit den Weisungen des Kantons und der nationalen Behörden auseinandergesetzt, Empfehlungen studiert und das entsprechende Schutzkonzept für diesen internationalen Anlass verfasst.

Sportliche Wettkämpfe unter speziellen Bedingungen

Der Wettkampfplan ist so aufgebaut, dass Damen und Herren getrennt in der Swisscom Nordic Arena anwesend sind. So soll vermieden werden, dass sich zu viele Personen gleichzeitig an der Schanze aufhalten. Des Weiteren werden die Teams im Gemeindesaal gepflegt, wo die Abstandsregeln eingehalten werden können. In der gesamten Arena besteht für alle Personen eine Maskenpflicht, überall sind Abgabestellen für Masken, Handschuhe und Desinfektionsmittel vorgesehen. Aufgrund der aktuellen kantonalen Vorgaben werden die Wettkämpfe unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Adrian Künzi, Präsident des Organisationskomitees, bedauert, dass die Wettkämpfe nicht live mitverfolgt werden können. Durch die Absagen von Wettkämpfen höherer Wettkampfserien könnten einige Top-Athletinnen und -Athleten in Kandersteg am Start sein. Nichtsdestotrotz steht für das Organisationskomitee die Gesundheit aller Beteiligten im Vordergrund und Weisungen und Schutzkonzepte müssen strengstens eingehalten werden.

Erfreuliche Teilnehmerzahl

Die Voranmeldung der Teams hat eine positive Nachfrage nach der Teilnahme an den Wettkämpfen gezeigt. Adrian Künzi freut sich über den aktuellen Zwischenstand: «Bisher sind 133 Teilnehmende aus 11 Nationen angemeldet. Es scheint, als wären die Teams froh über eine Wettkampfmöglichkeit am Anfang der Wintersaison». Nun gehe es vor allem darum, genügend freiwillige Helferinnen und Helfer zu finden und die Schanze vorzubereiten. Nachdem bis Ende November lediglich während einer Nacht Kunstschnee produziert werden konnte, laufen die Schneekanonen seit ein paar Tagen auf Hochtouren, damit die Lötschberg-Schanze HS106 ab dem 10. Dezember sprungbereit ist. In Kandersteg ist man trotz der angespannten Lage zuversichtlich und freut sich, den Athletinnen und Athleten eine Wettkampfmöglichkeit bieten zu können und ein positives Zeichen in die Welt des nordischen Skisports zu senden.